



TCW

Transfer-Centrum GmbH & Co. KG
für Produktions-Logistik und
Technologie-Management

Konzepte und Lösungen von morgen

TCW-Newsletter / Ausgabe Juli 2008

Die Themen in dieser Ausgabe:

- Methode zur Ermittlung der Länder-Kostenindizes
- Reorganisation des Einkaufs in stark diversifizierten Unternehmen
- Erhebung von Kundenanforderungen bei Software mittels Conjoint-Analyse
- Einführung einer Materialgruppenklassifizierung in der chemischen Industrie

Sie finden diesen Newsletter als [PDF-Datei](#) zum Ausdrucken in unserem Newsletterarchiv.

Aktuelle News

Methode zur Ermittlung der Länder-Kostenindizes

Methode zur Ermittlung der Länder-Kostenindizes werden heute oftmals auf der Basis von empirisch ermittelten Preisen, d.h. dem Ergebnis konkreter Anfragen bei Lieferanten erstellt. Probleme hierbei sind zum einen eine schwere Nachprüfbarkeit der Zusammensetzung des genannten Preises sowie ein Verharren auf dem Status Quo. Die Erarbeitung der Methode orientierte sich an den folgenden Kernfragen: Wie können heutige empirisch ermittelte Länder-Beschaffungsindizes analytisch überprüft werden? Wie kann eine neutrale interne und externe Diskussionsgrundlage erarbeitet werden? Wie können heutige Vergabeentscheidungen verifiziert werden?

[Weiter ...](#)

Erhebung von Kundenanforderungen bei Software mittels Conjoint-Analyse

Die Übersetzung der Kundenanforderungen in konkrete Produkteigenschaften stellt insbesondere Unternehmen in der Software Branche vor große Herausforderungen. Für materielle Produkte in der Industrie existieren bereits heute vielfältige Methoden wie die Conjoint-Analyse, das Quality-Function Deployment, die Kano-Analyse etc. um Kundenanforderungen systematisch zu ermitteln und zu bewerten. Bei immateriellen Produkten wie Software lassen sich Kundenanforderungen meistens nur abstrakt beschreiben. Vielen Unternehmen fehlen eine Systematik und die notwendigen Kapazitäten, um diese Kundenanforderungen strukturiert zu erfassen und zu bewerten.

[Weiter ...](#)

Einführung einer Materialgruppenklassifizierung in der chemischen Industrie

Die chemische Industrie stellt besondere Anforderungen an die Beschaffungsorganisation und -prozesse. Die marktinduzierte Intransparenz bei der Beschaffung von chemischen Rohstoffen bereitet Schwierigkeiten einen umfassenden Marktüberblick aufgrund heterogener Rohstoff- und Materialklassifizierungen zu gewinnen. Der hohe Global Sourcing Anteile im Rohstoffeinkauf und eine sehr hohe Internationalisierung der eigenen Produktionsstätten verschärfen die Problematik. Die Fallstudie befasst sich mit dem Problem einer einheitlichen Materialgruppenklassifizierung für ein Unternehmen der deutschen chemischen Industrie.

[Weiter ...](#)

Neue Veröffentlichung



Der Bayerische
Qualitätspreis
1993-2008,
Wildemann,
Horst
München 2008
1. Auflage
ISBN: 978-3-
937236-83-4

Die Festschrift Bayerischer Qualitätspreis 1993 - 2008 stellt alle bisherigen Gewinner des Preises in den Kategorien „Produktionsunternehmen der Industrie“, „Produktionsunternehmen des Handwerks“, „Unternehmen des Handels“ und „Unternehmensorientierte Dienstleister“ sowie „Wirtschaftsfreundliche Gemeinden“ vor. Das Buch enthält detaillierte Fallstudien von ausgezeichneten Unternehmen und Gemeinden und stellt die Bedeutung der Qualität als Erfolgsfaktor, Zielsetzungen und Entwicklungen von Qualitätsmaßstäben und -konzepten sowie des Qualitätswettbewerbs dar.

16. Münchner Management Kolloquium am 17./18. März 2009 in München



Dr. Nicola Leibinger-Kammüller,
Vorsitzende der
Geschäftsführung,
TRUMPF
Werkzeugmaschinen
GmbH + Co. KG

Dr. Nicola Leibinger-Kammüller ist Vorsitzende der Geschäftsführung und wird auf dem 16. MMK am 17./18. März 2009 als Referentin auftreten. Dr. Leibinger-Kammüller ist zugleich zuständig für die Unternehmenskommunikation und als Arbeitsdirektorin für personelle Angelegenheiten. Die promovierte Literaturwissenschaftlerin arbeitet seit 1985 in verschiedenen Leitungsfunktionen im Unternehmen, darunter drei Jahre bei der japanischen Tochtergesellschaft.



Dr. Manfred
Schneider,
Vorsitzender des
Aufsichtsrats,
Bayer AG

Seminarhinweise

16. Münchner Management Kolloquium

17./18. März 2009
in München
[Weiter ...](#)

Neue effiziente Produktionssysteme

in München
[Weiter ...](#)

Produktklinik & Produktordnungssysteme

in München
[Weiter ...](#)

TCW Newsletter Impressum

TCW Transfer-Centrum GmbH & Co. KG
für Produktions-Logistik und Technologie-Management
Leopoldstr. 145
80804 München
E-mail: Mail@tcw.de
Telefon: 089 / 360523-0
Fax: 089 / 361023-20
Geschäftsleitung:
Hannelore Menton, Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Horst Wildemann
Sitz und Amtsgericht: München HRA 79 178

Sie sind mit folgender E-Mail-Adresse angemeldet:
!*EMAIL*!

[Vom Newsletter abmelden.](#)
[Eingetragene Daten ändern.](#)

Bisherige Newsletter finden Sie in unserem [Newsletterarchiv](#).

Dr. Manfred Schneider ist Vorsitzender des Aufsichtsrats der Bayer AG und wird auf dem 16. MMK referieren. 1966 begann Dr. Schneider seine Tätigkeit bei der Bayer AG. Nach mehreren Jahren in den Abteilungen Organisation, Revision und Betriebsabrechnung wechselte er 1971 zur Duisburger Kupferhütte, damals eine Beteiligungsgesellschaft der Bayer AG. Dort war er zuletzt Vorsitzender des Vorstands. Ende 1981 kehrte er zur Bayer AG zurück und trat am 1. Januar 1987 in den Vorstand ein und wurde später zum Vorstandsvorsitzenden ernannt. Seit der Hauptversammlung am 26. April 2002 ist er Vorsitzender des Aufsichtsrats.



Jörg Sost,
Mitglied der
Unternehmensleitung,
Freudenberg & Co.
Kommanditgesellschaft

Jörg Sost ist seit 1. Juli 2005 Mitglied der Unternehmensleitung und persönlich haftender Gesellschafter bei Freudenberg & Co. Kommanditgesellschaft in Weinheim. Herr Sost wird auf dem 16. MMK einen Vortrag halten. Von 1982 bis 1991 bei der Heinrich Gillet GmbH & Co. KG in Edenkoben in der Pfalz Sprecher der Geschäftsführung, bevor er 1991 als Vorsitzender der Geschäftsleitung bei Freudenberg Dichtungs- und Schwingungstechnik eintrat.



Michael Illbruck,
Geschäftsführender
Gesellschafter,
illbruck elements
GmbH

Michael Illbruck ist Geschäftsführender Gesellschafter von der illbruck elements GmbH und wird auf dem 16. MMK als Referent auftreten. 1987 stieg Michael Illbruck bei dem Familienunternehmen illbruck GmbH in Leverkusen ein. Das 1952 gegründete Unternehmen stellte als "Zwei-Mann-Betrieb" ursprünglich Bandstahlschnitte her. Im Laufe von 50 Jahren wurde die Firma zu einem erfolgreichen mittelständischen Unternehmen aufgebaut.